



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr.
17.04.2013

Kleine Anfrage

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

von Ulrike Sparr (GRÜNE Fraktion)

Beratungsfolge	am	TOP

Pergolenviertel – seltene Arten Kleine Anfrage Nr. 51/2013

Sachverhalt/Fragen

17.04.2013

Der Vorstand des Kleingartenvereins Ohlsdorf e.V., zu dem auch die sogenannte „Koppel 6“ am nordöstlichen Rand des künftigen Pergolenviertels gehört, hat in einem Schreiben an den Bezirksamtsleiter und die Fraktionen der Bezirksversammlung unter anderem darauf hingewiesen, dass die Pächter von „Koppel 6“ nicht in die Fragebogenaktion zum Vorkommen seltener Arten auf dem Areal des künftigen Pergolenviertels einbezogen worden seien.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Hat das Bezirksamt oder ein Dienstleister des Bezirksamts diese Befragung in Auftrag gegeben?
Falls ja: Sind die Pächter von „Koppel 6“ in die Fragebogenaktion der Fachbehörde zum Vorkommen seltener Arten einbezogen worden und mit welchem Ergebnis?
Falls nein: warum nicht?
2. Nach Angaben des KLGV Ohlsdorf e.V. ist auf der Fläche „Koppel 6“ ein Vorkommen des unter Naturschutz stehenden Bergmolches vorhanden. Ist dies dem Bezirksamt bekannt?
Falls ja: wie wird dies aus naturschutzfachlicher Sicht bewertet?
3. Welche seltenen Arten wurden im Rahmen der unter 1. erwähnten Fragebogenaktion auf dem Gelände des „Pergolenviertels“
a. gemeldet und
b. fachlich bestätigt?
4. Sind weitere seltene Arten festgestellt worden?
Wenn ja: welche?
5. In welcher Form werden die Daten zu seltenen Arten im weiteren Prozess verarbeitet?

Ulrike Sparr
Bezirksabgeordnete

Das Bezirksamt beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Nein, die Fragebogenaktion wurde von "Eden für Jeden" in Zusammenarbeit mit dem NABU im Sommer 2012 durchgeführt, nachdem das Bezirksamt in öffentlichen Veranstaltungen des Forums Hebebrandquartier und des Planungsbeirats (erstmalig in der 2. Arbeitsgruppensitzung zum Beteiligungsverfahren Hebebrandquartier am 17.08.2011) dazu aufgefordert hatte, das vor Ort vorhandene Wissen bzw. die Beobachtungen zu Tieren und Pflanzen schriftlich und möglichst konkret zu übermitteln.

Zu 2.:

Ja, aus eben diesen Angaben. Eine Bestätigung des Vorkommens und eine naturschutzfachliche Bewertung liegt noch nicht vor.

Zu 3. - 5:

Die Meldungen sind von „Eden für Jeden“ auf <http://www.eden-fuer-jeden.de/index.php/bestandsaufnahme.html> veröffentlicht worden. Ansonsten ist das potenzielle Artenspektrum aus vorhandenen Untersuchungen und Katastern zusammengestellt worden. Derzeit sind örtliche faunistische Erfassungsarbeiten zur Absicherung der Vorkommen seltener Arten beauftragt. Die Angaben interessierter Bürger werden dabei einbezogen.

Harald Rösler

Anlage/n:

ohne Anlagen